

Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Pf., Textzeile-Millimeter 15 Pf. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgebene Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw, Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht Eberstraße 25.

Fernruf Nr. 251 Gegründet 1826
Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Pf., mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschließlich 20 Pf. Trägerlohn), Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschließlich 20 Pf. Trägerlohn, bei Postbesug Ausgabe B RM. 1.56 einschließlich 18 Pf. Zeitungsgebühr zusätzlich 26 Pf. Bestellgeld, Ausgabe A 15 Pf. mehr. Volkshoch-Ronto Amt Stuttgart Nr. 134 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Samstag, den 29. Januar 1938

Nr. 24

Der Führer schuf ein neues Volk

Aus Parteienhaß, Not und Elend stieg Deutschland zur Einheit und achtunggebietenden Weltmacht empor

Der Sieg der Idee

Von Hans Dähn

Der Wille Adolf Hitlers ist der Wille Deutschlands, die Befinnung des Führers wurde zur Befinnung der deutschen Nation. So sehen wir am 30. Januar, an der Geburtsstunde des Dritten Reiches, wenn wir stolze und ehrliche Rückschau halten, in der gemeinsamen Leistung unseres Volkes immer nur die schöpferische Hand Adolf Hitlers. Das große Geheimnis dieses deutschen Wunders liegt nur in dem fanatischen Glauben des Führers an sein Volk und an seine schicksalhafte Sendung.

Hinter uns liegen fünf inhaltsschwere Jahre. Eine noch verhältnismäßig kurze Spanne Zeit im großen Weltgeschehen. Und doch ist in diesen wenigen Jahren der nationalsozialistischen Reichsführung ein neues schöneres Deutschland entstanden; Arbeit und Brot für Millionen Arbeitsloser wurde geschaffen, ein neuer freier Mensch ist seiner Heimat wiedergegeben worden.

Das Erbe, das Adolf Hitler und seine Männer antraten, war ein furchtbares. Wir alle waren Zeugen dieses Niederganges seit jenem November 1918, wir alle haben diese unendlich bittere deutsche Not als persönliche Schmach empfunden. Wenn wir heute Rückschau halten auf diese Aufbaujahre, wird uns am sichtbarsten die Wiedergeburt unseres Volkes vermittelt.

Ein Volk sind wir,
ein Reich wollen wir sein

Mit der Machtübernahme durch Adolf Hitler hat der selbstherrliche deutsche Staat, weimarischer Prägung aufgehört zu existieren. An die Stelle eines starren, toten Systems, das nur noch eine politisch-wirtschaftliche Organisation repräsentierte trat im Verlauf weniger Monate die absolute Volksherrschaft, die Ziel und Zweck durch die nationalsozialistische Bewegung erhielt. Die Führer der deutschen Freiheitsbewegung wurden gleichzeitig die verantwortlichen Staatsmänner im neuen Reich. An die Stelle von Parlamentariern, die in früheren Zeiten durch die Zufallsmehrheit einer Wahl emporstiegen, trat die alleinverantwortliche Persönlichkeit. Freilich sahen in dieser Neuformung der staatlichen Gewalt und Führung viele Volksgenossen zuerst nur eine äußerliche Aenderung des Machtzustandes. Sehr bald aber hatte die neue Staatsführung alle Volksteile von der Wichtigkeit dieser autoritären Führung überzeugt. Der verblendete Liberalist mußte, wenn er ehrlich urteilte, nach den imposanten Erfolgen des nationalsozialistischen Staates diesen anerkennen. Zwar war das neue Regime nicht mehr von der Anerkennung oder Ablehnung des noch kritisch eingestellten Volksgenossen abhängig. Aber gerade darin zeigte sich der Unterschied der alle Volksschichten umfassenden neuen Staatsauffassung — im Gegensatz zu früher —, daß sie auf die willige Mitarbeit aller Deutschen Wert legte. Denn das Ziel dieser Staatsführung liegt in der Zusammenfassung und Stärkung aller Kräfte zu einer Gemeinschaft. Dies trifft ebenso auf die Einzelpersonlichkeit wie auch auf die früheren, an das Separatistische grenzenden Eigenbrötleien der deutschen Bundesländer zu. Die nationalsozialistische Bewegung ist — das ist das Wort und der Wille des Führers — nicht der Konservator der Länder der Vergangenheit, sondern ihr Liquidator zugunsten des Reiches und der Zukunft.

Deutschland wird entweder Weltmacht
oder überhaupt nicht sein

Die Zielsicherheit, die wir in der innenpolitischen Führung erkennen trat auch bei außenpolitischen Lösungen immer sichtbar hervor. Ueber allen Handlungen des Führers steht kein Verkenntnis: Deutschland wird von sich aus niemals den Frieden brechen. Wer unser Reich aber angreift, greift in Dornen und Stacheln. Denn ebenso wie wir den Frieden lieben, lieben wir die Freiheit.

Die Ketten um Deutschland sind gesprengt. Mit Italien verbündet unsere Nation eine offene Freundschaft. Der Südoften Europas steht offen mit anderen Staaten hat Deutschland gegenseitige Sicherungs- und Schutz-Verträge abgeschlossen. Diese außenpolitischen Aktionen, die auf der Basis des Natürlichen und Möglichen aufgebaut sind, haben sich deshalb auch bewährt. Die stärkste Sicherheit für den Frieden aber ist das einzige deutsche Volk, das in fanatischer Geschlossenheit hinter seinem Führer steht.

Es gibt in Deutschland nur einen Waffenträger und dies ist die Armee

Die Situation unseres Volkes vor dem 30. Januar 1933 war durch seine völlige Wehrlosigkeit gekennzeichnet. In naiver Blindheit glaubten die Weimarer Erfüllungspolitik der Abrüstungsverpflichtungen unserer ehemaligen Kriegsgenossen. Bis es auf dieser Welt nur noch ein Volk gab, das mit größter Sicherheit eine Invasion befürchten mußte, nämlich das deutsche!

Hier mußte die nationalsozialistische Regierung wohl die größte Leistung vollbringen. Die erste Sorge war für die Staatsführung vielleicht weniger die Beschaffung von Waffen als vielmehr die moralische und charakterliche Haltung großer Volksteile zu stärken, die durch den Marxismus und Liberalismus in 15 langen Jahren zu Pazifisten erzogen wurden. Hier waren es die nationalsozialistischen Formationen, die aus der Kampfsucht den elementaren Lebenswillen und den idealen Begeister der jungen Generation als heiliges Vermächtnis der Frontsoldaten mitbrachten und die das ganze Volk mitrissen. Der Geist der braunen Pataillone gab dem neu erstandenen Heer seine Ehre! Mit Stolz trägt der deutsche Mann wieder Wehr und Waffen. Er weiß, daß er für die Zu-

kunft und die Sicherheit der Seinen und damit der Deutschen Nation eintritt. Die Grenzen unserer Heimat sind von einem Heer beschützt, das nicht nur waffentechnisch vollkommen durchgebildet ist, sondern das von einer rastlosen, gläubigen Hingabe zum Führer und zur Nation befeht ist. — Ein Machtfaktor, mit dem Europa und die Welt heute rechnet!

Aufgabe der nationalsozialistischen Bewegung ist die Eroberung des deutschen Menschen für die Macht dieses Staates

Die äußere und innere Stärke der deutschen Nation wurde wiedergeboren durch die Weltanschauung des Nationalsozialismus. In Deutschlands größter Schmach waren es ein paar Dutzend Frontsoldaten und junge Menschen, die sich um Adolf Hitler scharten und die den Widerstand gegen den November-Verrat organisierten. Der bergeretzende Glaube, die unvorstellbare Kameradschaft und Treue zueinander waren die Saat, die heute millionenfache Frucht trägt. Trotz aller Verfolgung, Schmähung und bitterer Blutopfer in der Kampfszeit vollzog sich der Uebergang 1933 in beispielloser Programmgängigkeit. Hier bewies die braune Armee in ihrer straffen Disziplin, daß nicht persönliche Rachegefühle der Beweggrund ihres Handelns war, sondern nur die Erringung einer großen Volksgemeinschaft. Der Führer hat für die Alte Garde das richtige Wort geprägt: Für Sie genügt nicht die bloße Ablegung des Bekenntnisses: „Ich glaube“, sondern der Schwur „Ich kämpfe!“ Und nur dieser kämpferische Elan führte diese Männer über alle Spießbürgerei hinweg zu den großen geschichtlichen Aufgaben, Vorkämpfer einer neuen Weltanschauung zu sammeln und zu führen.

Wahrer Sozialismus ist die Lehre von der härtesten Pflichterfüllung

Die Aufgaben, die der nationalsozialistische Staat sich und damit den deutschen Men-

schen stellte, waren nur zu lösen, wenn eine Umformung der Lebensauffassung erfolgte. Dabei war es nicht notwendig neue Geschlechterfolgen abzuwarten. Unser Volk das den größten aller Kriege ehrenhaft bestand, das die schrecklichen Folgen der Inflation überwand und das trotz 15jähriger Herrschaft von Juden, Marxisten und Freimaurern im innersten Kern gesund blieb, war durch diese Not- und Drangzeiten geläutert. Der Spreu schied sich alsbald vom Weizen. Es war deshalb der stolze Tag des Führers als er im Mai 1933 verkündete: Ich habe dem Deutschen Reich den deutschen Arbeiter erkämpft!

Das Wort wurde zur Tat. Das graue Gespenst der Arbeitslosigkeit ist in unserem Reich gebannt. Arbeit und Arbeiter sind Begriffe geworden. Nicht mehr Besitz und Herkunft sind entscheidend, sondern Können und Charakter. Wenn die deutsche Wirtschaft vor 1933 auch manchmal Zeiten der Scheinblüte aufwies, in ihrer inneren Struktur war sie der Nation fremd geworden. Der Arbeitnehmer huldigte fremden Götzen, „er kannte kein Vaterland, das Deutschland heißt“. Sein höchstes Ideal war Geldverdienen, ohne dabei eine Aufgabe zu erfüllen. Der träge Egoismus seiner Arbeitgeber, die größtenteils nur persönlichen Interessen lebten, war ihnen zum schlechten Vorbild geworden. Das Schlagwort „Internationalisierung“ wurde für beide zum Unglück. Der einfache, bodenverwurzelte Arbeitermann, der nur das besaß, was er mit seinen Händen Tag für Tag verdiente, wurde von seinem eigenen Staate degradiert und jüdisch-marxistischen Hebern in die Arme getrieben. Das „Unternehmertum“ oder wie es sich nannte, die „geistigen Schichten“ verfielen durch die Freimaurerei dem internationalen Judentum und waren so ebenfalls für ihre nationale Aufgabe verloren. Die schöpferischen Kräfte wurden erst wieder frei und lebendig, als der nationalsozialistische Staat



Der Führer gab sieben Millionen deutschen Arbeitern und ihren Familien den Glauben an die Zukunft, die Selbstachtung und die Lebensfreude zurück. Der Fluch der Arbeitslosigkeit ist überwunden. — „Ich glaube an unser deutsches Volk, ich glaube an die Millionen

schaffender Menschen in diesem Volk, ich glaube an die Zukunft unseres Volkes, und ich glaube an meinen eigenen Willen. Und da müßte es mit dem Teufel zugehen, wenn wir dann unser deutsches Volk nicht wieder kräftig und glücklich machen können.“ Adolf Hitler

Arbeitnehmer und Arbeitgeber aus diesen internationalen Fesseln befreie. Das neue Deutschland überließ den Werttätigen nicht mehr „Interessenten“, es nahm vielmehr Besitz vom ganzen Menschen gab ihm sein Vaterland, seine Heimat, seine Kultur und seine Zukunft wieder.

Die Familie als kleinste und wertvollste Gemeinschaft im Staatsgefüge genießt den besonderen Schutz des Reiches. Neue Hilfsquellen wurden erschlossen, um das Zustandekommen gefunder Familien überhaupt zu ermöglichen. Daß der Frau und Mutter als Lebensgefährtin und Kameradin des Mannes hierbei eine besondere hohe und wechselläufige Aufgabe zufiel, hat der Führer in den Kampftagen schon gepredigt, als er sagte: „Die Arbeit ehrt Mann und Frau. Das Kind aber adelt die Mutter!“

Eine heranwachsende Generation die den deutschen Bruderwitz nur noch in historischen Darstellungen kennen lernen wird ist einst berufen, auf der Arbeit unserer Zeit aufzubauen. Größte Sorgfalt legt der nationalsozialistische Staat auf eine lebensnahe Erziehung der jungen deutschen Menschen die alle in der Hitler-Jugend als der einzigen umfassenden Jugendorganisation zusammengefaßt sind. Konfessionelle und klassenmäßige Splitttergruppen sind beseitigt unsere Jugend kennt nur noch ein großes Ziel und nur einen Führer der ihr den Weg in eine lichtere Zukunft bereitet hat.

So werden dem jungen Deutschen von fröhlicher Jugend an die unwandelbaren Grundgesetze von Blut und Ehre vom Segen der Arbeit, von Heimat und Vaterland, vom natürlichen Götterkennnis übermittelt. Wenn er dann in der Hitler-Jugend dem Arbeitsdienst und später bei der Wehrmacht durch harte Erziehungsschulen ging, ist er zum brauchbaren Mitglied einer Volksgemeinschaft geworden, die ihren Platz auf dieser Erde mit gutem Recht behauptet.

Große Aufreißung in einer großen Zeit
Dieser Ueberblick über Teilgebiete des gewaltigen Geschehens unserer Zeit läßt uns den vollen Wandel der Dinge seit 1933 erkennen. Er begann mit dem Siegesmarsch der braunen Bataillone durch das Brandenburger Tor. Dann tritt Adolf Hitler am 21. März in der Potsdamer Garnisonkirche vor den greisen Reichspräsidenten von Hindenburg und vor die Männer des Reichstages, um Deutschland und der Welt zu künden von dem Lebenswillen eines auferstandenen Volkes. Am 1. Mai reichen sich die Klassen und Stände aller Schaffenden zum erstenmal die verübende Hand und wenige Monate später, am 14. September, wird das großzügigste Hilfswerk unserer Zeit, das Winterhilfswerk ins Leben gerufen. Niemand darf in unserem Lande hungern und frieren! Millionen Bedürftiger haben bis heute

Morgen Flagen heraus!

Berlin, 29. Januar. Reichsminister Dr. Goebbels erläßt folgenden Aufruf:

Aus Anlaß des fünfjährigen Bestehens des nationalsozialistischen Reiches fordere ich alle Deutschen auf, am 30. Januar ihre Häuser und Wohnungen zu beflaggen.

den Segen tatsächlicher Volksgemeinschaft verspürt. Die ersten Vorbereitungen für die nunmehr beginnende Arbeitsschlacht waren getroffen als Adolf Hitler in Frankfurt a. M. mit dem ersten Spatenstich zur Reichsautobahn den Befehl gab: „Fange an!“ Und schon im Oktober des ersten Jahres konnte ein weiterer lebenswichtiger Berufsstand mit neuem Mut in die Zukunft blicken. Der deutsche Bauer, bisher das Fremdwild jüdischer Ausbeuter, sah seine Scholle und seine Arbeit gesichert.

Dann kam der Augusttag 1934, an dem Reichspräsident von Hindenburg die Augen schloß und Adolf Hitler als Führer der geeinigten Deutschen Nation die größte Verantwortung für die Geschichte unseres Volkes erleben durfte. Der 13. Januar 1935 brachte der Welt den neuen Beweis deutscher Einigkeit: Die Saar kehrt heim ins Reich! Am 16. März stellt dann der Führer die Ehre der deutschen Frontsoldaten wieder her, er verkündet die Wehrhoheit des Reiches und ein Jahr später am 7. März 1936, marschieren deutsche Regimenter in die „entmilitarisierte Zone“. Gleichzeitig verläßt Deutschland den „Genfer Völkerbund“. Die letzten Fesseln des Versaillescher Schandfriedens sind gefallen. Noch im gleichen Jahre kann sich die Welt von der Schaffenskraft des neuen Reiches überzeugen: Olympische Spiele in Berlin durchgeführt.

Deutschland war nunmehr innerlich und äußerlich frei geworden. So war es erforderlich, auch die deutsche Wirtschaft unabhängig zu machen. Am 18. Oktober wurde Hermann Göring mit der Durchführung des Vierjahresplanes beauftragt. Eine grundsätzliche Reform auf allen Gebieten der Kunst, Literatur und des Theaters wurde durchgeführt. Wer heute sehend durch die deutschen Gauen und Groß-

17 Millionen RM. für Kinderreiche

Sonderzuwendungen des Winterhilfswerks zum 30. Januar

Berlin, 28. Januar. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda gibt bekannt:

„Am 30. Januar 1938 feiert das deutsche Volk den fünften Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution. Aus diesem Anlaß wird eine besondere Hilfsaktion des Winterhilfswerkes durchgeführt. Es werden Sonderzuwendungen im Werte von rund 17 Millionen RM. verteilt. Trotz der gesunkenen Zahl der vom Winterhilfswerk betreuten Volksgenossen entspricht die Höhe dieser Sonderzuwendungen der des Vorjahres. Der dadurch zur Verfügung stehende Mehrbetrag wird an kinderreiche Familien verteilt. Ihnen gebührt der besondere Dank der Nation.“

Die Durchführungsbestimmungen für die Hilfsaktion am 30. Januar 1938 erläßt der Reichsbeauftragte für das Winterhilfswerk. Es lebe der Führer! Es lebe das nationalsozialistische Volk und Reich!“

Das Programm des 30. Januar

Berlin, 28. Januar. Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda gibt bekannt: Für den 30. Januar, den fünften Jahrestag der nationalsozialistischen Erhebung, ist folgendes Programm vorgesehen:

8 Uhr. Großes Weck'n durch Musik- und Spielmannszüge der Bewegung.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, wird um 9 Uhr aus dem Großen Sendesaal des Berliner Funkhauses zu den Angehörigen der Hitler-Jugend sprechen. Die sich im ganzen Reich in ihren Heimen, in Turnhallen und Sälen zum Gemeinschaftsempfang versammelt haben.

Um 10 Uhr wird der Führer vor der Reichskanzlei den Vorbeimarsch der Leibstandarte 4 Adolf Hitler abnehmen.

Um 11 Uhr wird der Führer den Trägern des Nationalpreises 1937 die Ehrenzeichen dieses Preises überreichen.

Um 20 Uhr werden in Berlin die uniformierten Formationen der Bewegung und der angeschlossenen Verbände einen Fackel-

zug veranstalten, der seinen Weg vom Königsplatz durch die Friedensallee, das Brandenburger Tor, die Straße Unter den Linden und die Wilhelmstraße zur Reichskanzlei nimmt. Hier Vorbeimarsch am Führer. Zur gleichen Zeit werden die Ortsgruppen der NSDAP im ganzen Reich Kameradschaftsabende durchführen.

Tagesbefehl des Reichsjugendführers

Der Jugendführer des Deutschen Reiches Valdur von Schirach hat zum 30. Januar folgenden Tagesbefehl erlassen: „Anlaßlich der fünften Wiederkehr des Tages der nationalen Erhebung wird unser Parteigenosse Reichsminister Dr. Joseph Goebbels zur Hitler-Jugend sprechen. Die Veranstaltung findet am 30. Januar vormittags 9 Uhr im Funkhaus zu Berlin statt und wird auf alle deutschen Sender übertragen. Einheiten der Hitler-Jugend (D.J., H.J., J.M. und B.M.) hören die Rede in Gemeinschaftsempfang, gez. Valdur von Schirach.“

Betriebsappelle in den Staatsbetrieben

Der Reichsminister des Innern Dr. Frick gibt im Einvernehmen mit dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda folgendes bekannt:

Am Montag, dem 31. Januar 1938, veranstaltet die Deutsche Arbeitsfront in allen Betrieben des Reiches kurze Betriebsappelle aller Schaffenden, in denen der Betriebsführer und der Betriebsobmann in Ansprachen von wenigen Minuten des Tages der Machtübernahme gedenken und ein Gelöbnis zum Führer ablegen. Die Festsetzung des Zeitpunktes für den Betriebsappell ist jeweils der Betriebsleitung überlassen. Die öffentlichen Verwaltungen und Betriebe, einschließlich solcher der Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts, schließen sich dem an. Die Dienststellenleiter werden erjucht, wegen der Festsetzung und Durchführung der Appelle im Einvernehmen mit dem Betriebsobmann der Deutschen Arbeitsfront und dem Fachschaftsgruppenwartler des Reichsbundes der deutschen Beamten unverzüglich das weitere zu veranlassen.

Vernünftige Volksordnung - beste Sozialordnung

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley über das Aufbauwerk der Deutschen Arbeitsfront

Berlin, 28. Januar. Am Vorabend des fünften Jahrestages der nationalsozialistischen Revolution veröffentlicht der V. A. eine Unterredung mit Reichsorganisationsleiter Dr. Ley über das gewaltige Aufbauwerk der Deutschen Arbeitsfront. „Die Grundlage meines Denkens“, so führte Dr. Ley u. a. aus, „war die Erkenntnis, daß die Partei der einzige Kraftquell des neuen Deutschland ist. So habe ich die Deutsche Arbeitsfront bewußt unter die Führung der Partei gestellt. Mit der Partei kann man alle Probleme lösen auch wirtschaftliche und kulturpolitische und die hinter uns liegenden fünf Jahre haben bewiesen, daß eine vernünftige Volksordnung auch die beste Sozialordnung bedeutet.“

Ueber die einmalige, soziologische Situation der Betriebsgemeinschaft befragt, antwortete Dr. Ley: Der Betrieb, Arbeitgeber und Arbeitnehmer von vornherein in den Zellenaufbau der Betriebsgemeinschaft zusammenzuführen, sei ein großes Wagnis gewesen das heute als gelungen bezeichnet werden könne.

Zur Urlaubsfrage als einem der vorrangigsten Probleme erklärte er die Urlaubszeit für die in Frage kommenden 14 Millionen Menschen müsse auf das ganze Jahr ausgedehnt werden. „Da unser Klima Sonne, Licht und Wärme nicht während des ganzen Jahres bietet, müßten wir uns für unsere Urlauber nach südlicheren Gefilden umsehen. Das sind die Gründe, die mich zu dem Urlaubsabkommen mit Italien veranlaßten, und die gleichen Gründe werden eines Tages auch

städte wandert spürt den neuen Geist der allem Schaffen innewohnt. Staunend und ehrfürchtig stehen wir vor den architektonischen Neuschöpfungen in München, Nürnberg, Berlin und nicht zuletzt vor den grauen Bändern der Reichsautobahn.“

Wir vermögen kaum die Form und die Worte zu finden um die tausend anderen Neuerungen und Aenderungen die uns schon längst selbstverständlich wurden richtig zu nennen.

Es ist der vollständige Sieg einer Idee, die organische Erfüllung der 25 Thesen des nationalsozialistischen Programms, die solchen Wandel schaffen konnte. Wie riesengroß steht vor uns der Mann, in dessen Willen diese Taten vollbracht wurden! Wir sind glücklich, alle, wo wir auch stehen, mithelfen zu dürfen an seinem großen Werk. Der Führer und Deutschland wird uns immer bereit finden!

zu einer Zusammenarbeit mit Jugoslawien und seinem herrlichen Dalmatien führen.“

Ueber die Wertcharaktere befragt, führte Dr. Ley aus: Die Wertcharaktere seien keine Nachbildungen der SA, der SS, oder sonst irgend einer anderen straff organisierten Gliederung, sie seien betriebsgebunden und hätten die Betriebsgemeinschaft im edelsten Sinn des Wortes vorzuleben. „Der Wahlspruch der Wertcharaktere: Der Führer hat immer Recht! gibt die Gewähr, daß niemals wieder Verräter Boden gewinnen können. Wir haben die Betriebe durch unseren Idealismus von innen heraus erobert. Die Wertcharaktere sind die Garanten, daß niemals wieder die Notwendigkeit zum Einsatz staatlicher Machtmittel auftreten kann.“

Auf die abschließende Frage: Welche Aufgaben haben Sie der bevorstehenden Hamburger Reichstagung „Kraft durch Freude“ gestellt? antwortete der Reichsorganisationsleiter: „Der Führer hat der Welt bewiesen, daß das Genfer System falsch ist. Dasselbe gilt für das in seiner Fälschung und in seiner Kieselung in letzter Zeit auch anderwärts umkristallisierte Genfer Arbeitsamt. Wir müssen weg vom Schematismus von der Erstarrung der diversen Internationalen. Aus der Verbindung der Völker untereinander unter dem Motto Freude an der Arbeit wird sich ein immer festeres Band ergehen. Hier wird sich die Zusammenarbeit der Völker auf einem Gebiete erdacht lassen, dessen Auswirkungen man heute noch kaum abschätzen kann. So hat auch die Reichstagung 1938 die Aufgabe in der Welt die Erkenntnis zu festigen. Es gibt keinen anderen Weg einem Volke den Sozialismus zu bringen als über den Weg der Freude und der Lebensbejahung. Das andere ordnen die Menschen von selber.“

Auslandsdeutsche feiern 30. Januar

Berlin, 28. Januar. Die Reichsdeutschen im Ausland werden auch in diesem Jahr den Tag der Machtübernahme in zahlreichen Gemeinschaftsfestern festlich begehen. Ueber 70 führende Männer aus Partei und Staat sowie zahlreiche Amtsleiter der Auslandsorganisation der NSDAP. werden in diesen Tagen zu den Auslandsdeutschen reisen, um den Männern und Frauen, die draußen auf vorgeschobenen Posten ihre Pflicht tun, die Größe der Heimat zu überbringen und unseren Volksgenossen jenseits der Grenzen vom Aufbau im neuen Deutschland zu berichten. Diese von der Auslandsorganisation der NSDAP

durchgeführten Gemeinschaftsveranstaltungen der reichsdeutschen Kolonien im europäischen Ausland werden ein flammendes Bekenntnis zu Führer und Heimat sein.

Von führenden Männern aus Württemberg sprechen Ministerpräsident Mergenthaler in Lyon, Marseille und Nizza, der Leiter des Reichspropagandaamtes, Gaupropagandaleiter Mauer, im Hallein und Großgmain (Oesterreich), Gaupropagandaleiter Gissibl in Thorn, Hohenkirch und Soldau (Polen) und Oberbürgermeister Dr. Strölin-Stuttgart in Preßburg, Brünn und Prag.

Arbeitsleistung und Lastenausgleich

München, 28. Januar. Der fünfte Tag des großen Vorgehens der Kommission für Wirtschaftspolitik brachte bedeutende Ausführungen Bernhard Köhlers über die Frage eines praktischen Wirtschaftsinteresses. Köhler behandelte nämlich die künftigen Bedingungen, unter denen die deutsche Volkswirtschaft und der deutsche Unternehmer zu arbeiten haben werden. Die dauernde Steigerung der Leistung des deutschen Volkes einerseits und das Recht auf Arbeit andererseits bedeuten eine Aufwertung der deutschen Arbeit, d. h. eine stetige Geldverbesserung. Beide bilden mit einer gleichzeitigen entsprechenden Regelung von Mindestlöhnen und Lebensmittelpreisen auch eine sichere Währungs-garantie. Weitere Arbeitsbedingungen der künftigen Volkswirtschaft sind der Zwang zum Wettbewerb, der Zwang zur Verbilligung und die Notwendigkeit einer gewissenhaftesten Pflege der Arbeitskraft der Mitarbeiter.

Staatssekretär Hauptdienstleiter Reinhardt schilderte im einzelnen die Maßnahmen die dazu geführt haben, daß das Volkseinkommen von 45 Milliarden Mark im Jahre 1932 auf etwa 68,5 Milliarden Mark im Jahre 1937 gestiegen ist und daß allein die Lohnsummen in der gleichen Zeit von 6 Milliarden auf fast 11 Milliarden Mark erhöht haben. Der Redner behandelte auch das beständige Streben, durch gerechte Besteuerung die Ziele der nationalsozialistischen Politik zu erreichen.

Kanzleramt über Genf

Paris, 28. Januar. Die „Jubiläumssitzung“ in Genf hat bei fast allen französischen Sonderberichterstattern der hiesigen Blätter einen Kanzenamt hervorgerufen. Die Lage sei „fränker“ denn je und die Anwesenheit Titwinow-Finkelsteins vergrößere noch die Verwirrung.

Auch Londons Presse erkennt die Genfer Lage an. „Daily Express“ prophezeit geschlagen, daß voraussichtlich sieben Länder am Montag vor dem Genfer Reformauschuß ihre Bestreunung vom Sanktionsartikel erklären würden.

Die Ratstagung der Genfer Liga schleppt sich mühsam weiter. Auch am Freitag kam es nirgends zu einem Beschluß oder gar zu einer Entscheidung. Die einzige Frage, der Genf angeht, die kategorischen Forderung der Türkei schlecht ausweichen kann, wurde so „erledigt“, daß ein Referent mit der Einbringung von Vorschlägen zur Aenderung der Wahlordnung für den Sandtschaf Alexander Seite wurde beauftragt wurde. Von politischer Seite wurde Kritik an der Verschleppungstaktik des Wirtschaftsausschusses geübt.

Bolschewistische Anarisse abgelehnt

Niesige französische Waffenhilfe für Valencia
Salamanca, 28. Januar. Wie der Heresbericht meldet, griffen die Bolschewisten an der Front zweimal die nationalen Stellungen südlich von Celades an, wobei sie von zwan-zig Tausend unterstützt wurden. Die Angriffe wurden blutig abgeschlagen. Auch im Abschnitt von Singra wurde ein bolschewistischer Angriff, der auch hier mit Tankunterstützung erfolgte, abgewiesen, wobei die nationale Artillerie dem Feind ebenfalls sehr starke Verluste beibrachte.

Die nationalspanischen Behörden weisen am Freitag erneut die Weltöffentlichkeit auf die ungeheure militärische Unterstützung hin, die Sowjetpanien von französischer Seite erhält. Der Hafen von Marseille in einen sowjetpanischen Umschlagplatz für Kriegsmaterial umgewandelt, das von den verchiedensten Plätzen insbesondere aus Frankreich, hier zusammenströme und nach Barcelona und Valencia weitergeleitet wurde. In den letzten vierzehn Tagen seien in Frankreich zur Weiterbeförderung nach Sowjetpanien 4000 von roten europäischen Werbetbüros vermittelte „Freiwillige“ eingetroffen. Seit dem 1. Dezember hatten die französisch-katalanische Grenze nicht weniger als 347 französische Reserveoffiziere, 98 Divisionsoffiziere, sowie unzählige Tausende von Freiwilligen überschritten.

Staatssekretär Wohle an Kanha

Staatssekretär Wohle hat beim Ueberkreiten der ungarischen Grenze dem ungarischen Außenminister von Kanha in einem Telegramm herzlich für die überaus liebenswürdige Aufnahme gedankt und zugleich versichert, es werde stets sein Bestreben sein, den Geist der wahren Freundschaft zwischen Ungarn und Deutschland, der seinen Besuch kennzeichnete, zu erhalten.

Samstag
Partei
REDA
schäft
und Spi
Weiter
Sonntag
tung.
Hitler
53
Januar
schlich
Die 93.
abenden
Gemein
Göbbels
Deutsch
Calw, D
tag, 290
dem Brü
genfchaft
ten veran
53 tr
Tagesbef
Der Fr
der 93.
Anlaß de
nachfolgt
der Schm
58
In
nao
inv
am
Pre
Dan
Gr
der
ziel
te
Ku
We
Au
Be
Im L
Bed
de
„W
kau

NSDAP. Schwarzes Brett

Parteiorganisation

NSDAP, Kreisleitung Calw. Bereitschaftsleiter, Marschblock 1 (Kreisstab und Spielmannszug) und Marschblock 2 (Pol. Leiter der Ortsgruppe Calw), Antreten Sonntag abend 19.45 Uhr bei der Kreisleitung.

Hitler-Jugend

HJ. Bann 101, Bannführer. Am 30. Januar trägt die gesamte Hitler-Jugend einschließlich HJ., BDM. und BDM. die Uniform. Die HJ. beteiligt sich an den Kameradschafts-abenden der Partei. In allen Standorten ist Gemeinschaftsempfang der Rede von Dr. Goebbels um 9 Uhr.

Deutsches Jungvolk i. d. HJ. Standort Calw. Der ganze Standort tritt heute Samstag, 29.01.1938, in tadelloser Dienstkleidung auf dem Brühl an. Erscheinen Pflicht! Die Jungenschaftsführer sind für vollzähliges Antreten verantwortlich.

HJ trägt am 30. Januar Uniform
Tagesbefehl des Gebietsführers Sundermann
Der Führer des Gebietes Württemberg (20) der HJ., Gebietsführer Sundermann, hat aus Anlaß des Jahrestages der Machtübernahme nachfolgenden Tagesbefehl an die Einheiten der Schwäbischen HJ. erlassen:

„Arbeitskameraden und Kameradinnen! Wir stehen an der Schwelle des Jahres Sechsz der nationalsozialistischen Revolution. Mit Stolz sehen wir zurück auf die Jahre des Aufbaues, die unserem Vaterland wieder die geschichtliche Größe und Stärke brachten. Als Jugend freuen wir uns, unsere geschichtliche Mission über die politische Einigkeit hinaus das nationalsozialistische Gedanken-gut der gesamten deutschen Jugend total und kompromisslos zum Inhalt und Erlebnis werden zu lassen. Auf freiwilliger Grundlage hat sich die deutsche Jugend unter einer Fahne gesammelt zum freudigen Einsatz für den nationalsozialistischen Staat und damit für eine frohe Zukunft Deutschlands.“

Es darf uns eine tiefe Befriedigung sein, als Jugendbewegung Schritt gehalten zu haben mit der von der ganzen Welt mit Bewunderung oder Neid anerkannten Auf-wärtsentwicklung unseres Volkes. Das größte Glück, das wir besitzen, ist, Zeitgenossen des großen Mannes der deutschen Geschichte, Adolf Hitler, zu sein. Als äußeres Zeichen dieser Freude trägt jeder Junge und jedes Mädchen der schwäbischen HJ. am 30. Januar das Ehrenkleid der nationalsozialistischen Bewegung.“

Betriebsappelle auch beim deutschen Handel

Am Sonntag, dem 30. Januar, feiert das deutsche Volk zum fünften Male seinen Sie-gestag. Die Schaffenden gedenken am Mo-natag, dem 31. Januar, der Größe des

Jahrestages der nationalsozialistischen Machtübernahme in Betriebsappellen, die unter der Parole stehen: „Wir stehen zu Deutschland und seinem Führer Adolf Hitler!“ Wir fordern euch, Betriebsführer des gesamten deutschen Handels in allen seinen Zweigen auf, an diesem Tage ebenfalls zu Betriebsbeginn in einer kurzen Feierstunde mit eurer Gefolgschaft den Dank an unseren Führer abzustatten und ihm treueste Gefolgschaft im sechsten Jahr der nationalsozialistischen Revolution zu geloben.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Ausgabebüros Stuttgart
Ausgegeben am 28. Januar, 21.30 Uhr
Voraussichtliche Witterung für Samstag: Zeitweilige frische Winde aus West, vorwiegend bewölkt und leichte Niederschläge, die bei ansteigenden Temperaturen bis in Höhen von 1000 Meter in Regen übergehen. Im ganzen Fortdauer der unbeständigen Witterung.
Voraussichtliche Witterung für Sonntag: Weiterhin unbeständig, Temperaturen schwän-gelnd, aber über Null Grad.

Weilberstadt, 28. Jan. Auf der ersten Kreisarbeitstagung der NS-Frauenchaft des Kreises Leonberg konnte die Kreisfrauen-schaftsleiterin mitteilen, daß nunmehr in 24 Ortsgruppen 1420 Mitglieder der NS-Frauenchaft und dem Deutschen Frauenwerk angehören.

Pforzheim, 28. Jan. Die gefrigitte Verdun-klungsübung hat einen befriedigenden Verlauf

genommen. Von Einbruch der Dämmerung an bis zum neuen Tagesbeginn lag die Stadt in vollkommener Finsternis. Vom NSB. wa-ren 700 Posten eingesetzt. Abends herrschte in den völlig dunkeln Straßen ein ungewöhnlich starker Verkehr. Die Pforzheimer wollten ihre Stadt im Dunkeln betrachten!

Sport

Erfolgreiche Tätigkeit der Reichssportlehrer

Die vom Reichsbund für Leibesübungen abgehaltenen Lehrgänge erfreuten sich von Seiten der Turner, Sportler und Turnerin-nen von Calw und der näheren und weiter-ten Umgebung eines guten Besuchs. Am Dienstag abend konnte die Turnhalle die vielen Turnerinnen kaum fassen, die von Reichssportlehrerin Sees in Frei- und Keulenübungen für das Turn- und Sport-fest und in einer Grundschulung unter Mit-arbeit von Frauenturnwart Wala Calw un-terrichtet wurden. Reichssportlehrer Kle-ler, in Calw kein Unbekannter, schulte am Mittwoch abend ebenfalls eine große Anzahl Sportbegeisterter in Turnfest-Übungen, Bodengymnastik, Spielen und zuletzt im Ge-räteturnen. Am gleichen Abend hielt die Reichssportlehrerin in Hirsau einen Lehrgang ab.

Hausfrauen, heute kommen die Pimpfe das Altmaterial holen! Sie sammeln Sil-berpapier, Flaschenkapseln und Tuben

5897,5 m

Inlett u. Dreil

haben wir nach unserer Inventur vom 31. 12. 1937 am Lager, sortiert in allen gängbaren Farben und Preislagen

Durch diesen **Großeinkauf**, der gegen bar erfolgt, erzielen wir natürlich Vor-teile, die restlos unseren Kunden zugute kommen.

Wenn Sie also **Aussteuerbetten, Betten für Erwachsene und Kinder, Matratzen aller Art** brauchen oder Ihre Betten und Ma-tratzen autarbeiten lassen müssen, dann gehen Sie zu



im Lindenhof a. der Auerbrücke
Bedardeckungs-scheine wer-den in Zahlung genommen.
„Wer bei Betten Weik kauft, ist gut bedient“

KURHOTEL KLOSTER HIRSAU

Jeden Sonntag ab 4 Uhr
Voranzeige: Samstag, 5. Februar
Tanz Großer Kostümball
Prämierung der schönsten Kostüme.
Herren RM. 2.—, Damen RM. 1.50

Wohnung

3-4 Zimmer und Zubehör, wird auf 1. April vermietet
Marktplatz 11, Laden

Möbl. Zimmer

mit einem oder zwei Betten zu vermieten.
Rieger, Kronengasse 9/11

Suche tüchtigen

Pferdeknecht

Birkle, Hof Dicke

Berghe u. Dehmd

verkauft **Karl Holz, Hirsau Klosterhof**

Bäckerlehrling

auf Ostern ds. Js. gesucht.
M. Kling, Pforzheim Turnstraße 9

Neuhengstett Britschen-Wagen

Einen neuen geignet für Milchfuhrwerk, mit Luftbereifung, auch gerichtet zum Anhängen, hat zu verkaufen.
Sakob Baral, Schmiedmeister

Gesucht für sofort Hausgehilfin

nicht unter 16 Jahren.
Spil. Marsteller, Dachtel

Hunderttausende Helfer

stehen freiwillig in der Front des WdW. Selbstverständlich ist ihnen dieses Opfer!



Nur in Packungen
mit dieser Marke wird **Warla-Seife** geliefert. Die Packung ist notwendig zur Erhaltung der Qualität, für die die Marke bürgt.

Stück 18.- gr. Stück 28.-

Hirsau Auf 1. April ehliches Halbtagsmädchen

gesucht. **Frau Maier, Bahnhof**



Wissen Sie schon?

ab Montag früh fabelhaft verbilligte Preise für modische Damenkleidung - ab Montag früh äußerst günstige Kaufgelegenheiten im

WINTER SCHLUSS VERKAUF

C. Berner

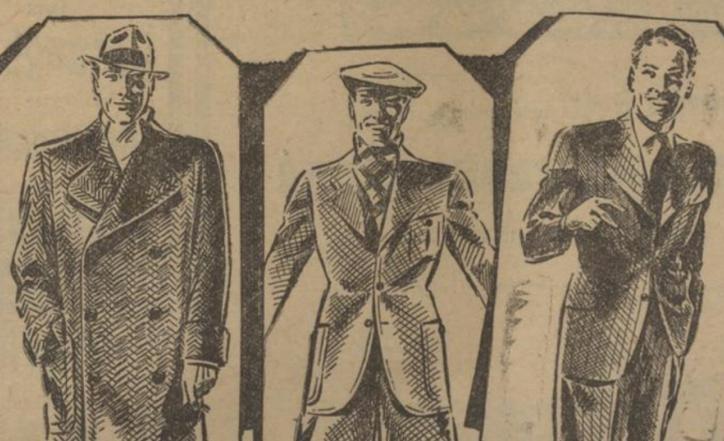
Ecke Metzger- u. Blumenstraße

Pforzheim

8 Schaufenster zeigen Außergewöhnliches

Winterschlussverkauf
31. Januar bis 12. Februar
Paul Ränchle, am Markt, Calw

Hier ist der Beweis: das auch für den Herrn der **WINTER SCHLUSS VERKAUF** außergewöhnliche Vorteile bietet.



Winter-Mäntel 29.—, 34.—, 42.—, 46.— 51.—, 55.—, 63.—, 72.—	Herren-Anzüge 32.—, 36.—, 40.—, 45.— 49.—, 54.—, 58.—, 68.—
Regen-Mäntel gummiert 13.50, 15.—, 16.—, 19.—	Sport-Anzüge mit 2 Hosen 42.—, 46.—, 50.—, 58.—
Ueberg.-Mäntel 29.—, 36.—, 42.—, 45.—	Hosen aller Art 6.—, 8.—, 10.—, 11.—, 12.—

Knaben-Mäntel und -Anzüge

weit unter Preis — in großer Auswahl

OTTO WALDECKER

Pforzheim
Enzstraße 17
gegenüber
Palastkaffee

Amtliche Bekanntmachungen.

Anmeldung für das Landesbad „Katharinenstift“ in Wildbad.

In das Landesbad „Katharinenstift“ Wildbad können während der Kurbetriebszeit 1938 minderbemittelte Kranke, deren Krankheit durch eine Badekur Linderung oder Heilung verspricht, aufgenommen werden. Die weiteren Einzelheiten sind in der Bekanntmachung der Staatlichen Badverwaltung im Anzeigenteil des Regierungsanzeigers Nr. 11 vom 27. Januar 1938 enthalten. Der Regierungsanzeiger kann bei den Bürgermeistern eingesehen werden. Bei diesen sind auch bis spätestens 1. März die Gesuche einzureichen.

Calw, den 27. Januar 1938.

Der Landrat: Dr. Haegeler.

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen.

Die Erklärungen für die Einkommensteuer, Wehrsteuer, einheitliche Gewinnfeststellung, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer 1937 und für die Gewerbesteuer 1938 sind in der Zeit vom 1. bis 28. Februar 1938

unter Benützung der vorgeschriebenen Vordrucke beim zuständigen Finanzamt abzugeben.

Unrichtige oder unvollständige Erklärungen sind unverzüglich nach der Entdeckung zu berichtigen.

Hirsau, im Januar 1938.

Das Finanzamt.

Lichtspiele Badischer Hof, Calw

Zwei schöne und begabte Frauen

Maria Cabotari — Hilde von Stolz

Zwei der beliebtesten deutschen Filmdarsteller

Ivan Petrovich — Georg Alexander

spielen die Hauptrollen in dem schmissigen und interessanten Film

Mädchen in Weiß

Der Hauptschlager des Films:

„Ich bin auf der Welt um glücklich zu sein“

Die Schicksalswege einer temperamentvollen, jungen Aristokratin, die über alle Hindernisse hinweg den Weg zum Ruhm und ihr Glück in der Geborgenheit einer großen Liebe findet.

Kulturfilm — Wochenschau

Vorführungen: Samstag 8.20 Uhr, Sonntag nur mittags 3 1/2 Uhr, Montag 8.20 Uhr

Winterschlussverkauf

Im diesjährigen

vom 31. Januar bis 12. Febr. 1938

biete alle gefällig zum Verkauf zugelassenen Waren zu wesentlich herabgesetzten Preisen, insbesondere Damen-Blusen, Damen-Gürtel, ein Posten Seidenwäsche, seidene Herren-Polohemden, seidene Krawatten, mehrfarbige Mädchenkleider

M. König, Calw, Bahnhofstraße 10



Turnverein Calw von 1846 e. V.

Zu der am Samstag, den 5. Februar 1938, 20.15 Uhr, im Gasthof Weiß, Badstraße, stattfindenden

92. Hauptversammlung

werden die aktiven und passiven Mitglieder zur regen Beteiligung eingeladen.

Julius Widmaier, 1. Vorsitzender.

Vorläufige Anmeldungen zum Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau, die sofort zu erfolgen haben, nimmt für Calw die Geschäftsstelle des Turnvereins, Wilhelm Wachenhuth, Berggasse, entgegen.



Fawohl, ab Montag meine Herren!

Winter-Schluss-Verkauf

bei

ADOLF

MOSER

INHABER: HEINRICH MOSER
Gegründet 1844 PFORZHEIM Westliche 41
vom 31. Januar bis 12. Februar



Hast Du neue Wäsche gekauft?

Die Wäsche ist tatsächlich viel schöner als sonst! — Das sagen viele Frauen, die richtig mit Persil wuschen. Besonders auffällig ist, daß die Wäsche jetzt so schön weich im Griff ist, wie man es bei guter Wäsche schätzt. Es ist, als hätte die Wäsche eine „Verjüngungskur“ durchgemacht! — Wie kommt das? — Ja — Persil hat sich nicht mit seinem alten Ruhm begnügt — es bietet jetzt eine Reihe ganz neuer Vorteile! Persil entfernt nicht nur Schmutz und Flecke auf schonendste Weise, es hält auch die schädlichen Kaltablagerungen weitgehend von der Wäsche fern. Dadurch wird das Gewebe porös, luftdurchlässig und bleibt viel länger haltbar. — Es gibt einen neuen Grundlag zeitgemäßer Wäschebehandlung:

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein, persil-gepflegt soll Wäsche fein!

Zahnarzt Dr. Müller

Montag keine Sprechstunde

Bautechniker

gewandter Zeichner, gesucht.

Handschriftl. Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsanpr. und Eintrittstermin erbeten.

Max Spieth, Eßlingen,
Blohingerstraße 68

Das Gesangbuch zur Konfirmation von Häussler

Betreter (innen)

die im Privaterwerb gut bewandert sind und auf med. chem. pharm. Artikel bereits tätig waren, finden gutes Einkommen und Dauereigenschaft. Der Artikel ist patentiert, frei und leicht verkäuflich und jede Familie ist interessiert. Nur gute Kräfte richten Zuschriften unter N. 5068 an Ala, München N 5



Odermatts Dauerwellen sind sehr haltbar u. Ihr Haar wird geschont.

Mädchen

für Haushalt.

Oskar Scheuerle
Stuttgarterstr. 25, Calw



der Universalerb zum Kochen u. Brotback. Massiv, praktisch, billig. Preislisten auch über Hausbacköfen Räucher-Schränke von der ältesten und größten Spezialfabrik Anton Weber, Eßlingen i. B.



1913-1938
25 Jahre Aufbau
EDUARD KEIL
PFORZHEIM
Sedansplatz
führendes Spezialhaus für
TAPETEN-TEPPICHE
LINGLEUM



Macht nichts
Moderne Optik kennt keine Wetzern, sie schafft immer gute Bilder! Wenn noch unsere gewissenhafte Beratung dazu kommt, sind Fehlaufnahmen so gut wie ausgeschlossen! Und dann noch der Vorteil, daß wir beim Entwickeln und Kopieren das Letzte aus Ihren Bildern herausholen!

Foto-Drogerie Bernsdorff

Eintür. Kasten, Küchenschiffe
Hocker, Ruder- u. Bügelbretter
Schmelz, Stelzen, Ballabender
Ständer, Blumenkränze
H. Britschewitz verkauft
Schreinermeister, Schauble



Hochwertige Herrenkleidung

von der Wäsche bis zum Mantel
wie immer in großer Auswahl bei

ZERRENNER
MOSER
LEOPOLDSTR. - PFORZHEIM
an der wichtigen Ecke